

# PFARRBRIEF

FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael



# Barocke Klangpracht

Werke von

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Johann Friedrich Fasch (1688–1758)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Francesco Manfredini (1684–1762)

Antonio Vivaldi (1678–1741)

Waldemar Jankus, Trompete

Dirk Wittfeld, Trompete

Stephanie Borkenfeld-Müllers, Orgel

**Sonntag, 05. Juli 2026, 17 Uhr**

**Sankt Laurentius MG-Odenkirchen**

Laurentiusplatz 9

Der Eintritt ist frei.

Spenden sind für den Fortbestand  
der Kirchenmusik bestimmt.



# Urlaubsgedanken



FOTO:MICHAEL WITTENBRUCH IN PFARRBRIEFSEERVICE.DE

Sich auf den Weg machen, Luft- und Ortsveränderung, mit neuen Augen Neues sehen, Ungewohntes, Unerhörtes wahrnehmen, sich öffnen, ein wenig sehnen – gestärkt zurückkommen. Kein schlechtes Ferienprogramm; es kann wohl auch gelingen, wenn man daheim bleibt und sich trotzdem auf den Weg macht.

Hildegard von Bingen, die bekannte Benediktinerin, Kirchenlehrerin und Universalgelehrte, spricht in ihren Werken von der „viriditas“, was man als „Grünkraft“ übersetzen könnte. Sie meint damit eine alles durchdringende, lebenspendende, göttliche Schöpfungskraft. Sie könnte uns (z.B. bei Wegen in der Natur) mit neuer Lebensfreude erfüllen und uns damit vielleicht auch wieder näher zu Gott führen.

In diesem Sinne: Allen eine gute Ferienzeit mit dem Segen der „Grünkraft“ Gottes!

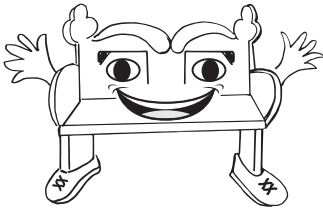
*Für die Redaktion: Wolfgang Habrich*

**IMPRESSUM** Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: pt print solutions GmbH, Marie-Bernays-Ring 13, 41199 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: [info@st-laurentius-mg.de](mailto:info@st-laurentius-mg.de) Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich). **Redaktionsschluss: 31. Juli für die Ausgabe September**

## Blick von der Bank

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich wieder einmal sonnen, frische Luft atmen und mittendrin mitfeiern – beim Gemeindefest Ende Mai vor der Kirche. Klar, dass ich alte Dame für die Kleinen bei dem tollen Angebot an Spielgelegenheiten keine Alternative war, aber ein älterer Herr setzte sich dann doch zu mir, wir kennen uns noch von einigen Fahrten in seinem (schon damals alten) VW-Bus zum Schützenzelt, Markt, Bischofsbesuch im Monforts-Quartier ... Er ist ja auch nicht mehr der Jüngste, aber ich vermute, dass ich noch älter als seine fast 80 bin. Und



wir haben dann so einige Gemeinsamkeiten gefunden: Wir haben es nicht mit dem „Auf-die-lange-Bank-Schieben“, vor allem, wenn es um neue Wege in der Kirche geht, wir sind auch keine Bankdrücker, wir spielen gerne eher vorne mit und setzen beide alles auf eine Bank, den Gott mit uns. Verrückte Sprachspielereien? Ja, aber passt zu uns. Wir sind halt beide ein wenig „verrückt“ .... Glückwunsch dazu!

*eure ver-rückte Bank  
(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)*



FOTO: VOLKER AUF BANK (W. HABRICH)

## Der Mai ist gekommen...



FOTO: J. FISCHER

...und die Begegnungsstätte hat ihn gebührend empfangen. Voll war es wieder und es wurde wieder ausgiebig gelacht, gesungen, erzählt, gegessen und getrunken. Es gab leckeren Kuchen, Erdbeerbowle, ein warmes Buffet für das leibliche Wohl. Herr Reichert sorgte am Klavier für die volkstümlichen Gesänge und Jürgen Fischer versuchte sich als Animateur für mitzusingende Schlager. Der Kindergarten Hoemenstraße besuchte uns und hat ganz tolle Bewegungslieder dargeboten. Es blieb zwischendurch aber noch genügend Zeit zum angeregten Plaudern. Als Abschlusslied gab es bei strahlendem Sonnenschein „Der

Mond ist aufgegangen“, was für viel Schmunzeln sorgte. Jetzt freuen sich alle auf das kommende Sommerfest.

*Jürgen Fischer*

# Maria und Marta von Betanien



## *Wirklich erst ein halbes Jahr?*

Seit Beginn dieses Jahres arbeiten der im letzten November neu gewählte Rat unseres Pastoralen Raumes „Maria und Marta von Betanien und das fünfköpfige Leitungsteam, aber das mit großem Zeitaufwand (monatliche/wöchentliche Treffen und zahlreiche Arbeitsgruppen). Vom bereits Erreichten, vom Stand der Dinge und von den weiteren Planungen konnten sich 16 Damen und Herren aus unseren drei Gemeinden bei einem offenen Treffen der Kommunikations- und Vernetzungsgruppe (vormals K-Team), das als Ausschuss des Rates fungiert, am 20. Mai im Bergcafé Heilig Geist überzeugen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig ein solches Treffen ist, um Zusammenhänge, Hintergründe von Entscheidungen oder Planungen verstehen oder hinterfragen zu können und Anregungen mit auf den Weg zu geben.

Es zeigte sich, wie gut der Rat nach der intensiven Vorarbeit des Rates im Übergang und der davor zwei Jahre lang arbeitenden Projektgruppe, mit der Erfahrung mehrerer Fusionen und der „Routine“ eigenverantwortlicher Leitungsarbeit in verschiedenen Pfarren aufgestellt ist. So gelang den meisten Gewählten die Einarbeitung in eine schon andere Form der Arbeit rasch, damit wichtige Strukturfragen und inhaltliche Probleme angegangen werden konnten. Ein ganz wesentliches Ziel wurde erreicht: Entscheidungen werden gut vorbereitet, es gab genügend Zeit zu ausführlichen Erörterungen und zur Planung der Entscheidungsfindung. So bleiben Konfrontationen aus und alle arbeiten in einer guten und konstruktiven Atmosphäre an den vielen anstehenden Aufgaben weiter.

- Fast alle Gremien und Einzelpersonen entschieden sich mit deutlicher Mehrheit für eine Fusion zu einer Pfarre Maria und Marta von Betanien zum 1. Januar 2027. Alle Voten liegen seit Mai bereits dem Bischof und den mit zu befragenden Gremien des Bistums sowie der Bezirksregierung vor. Mit einer Entscheidung des Bischofs ist im Herbst zu rechnen. Eine vorgeschlagene Verschiebung um ein Jahr fand keine Mehrheit, weil begonnene Prozesse nicht auf eine lange Bank geschoben werden sollen und weil entscheidende Schritte des Weges unter einem Dach besser koordiniert werden können. Der Zusammenschluss zu so einem großen Raum ist mit Blick nach vorne auch klug, um nicht in wenigen Jahren erneut in einen Erweiterungsprozess einsteigen zu müssen.
- Als Pfarrkirche wurde dem Bischof die Herz-Jesu-Kirche in Morr vorgeschlagen. Wichtig ist, dass keine der anderen Kirchen irgendwelche Rechte oder Möglichkeiten der Gottesdienstfeier oder Spendung der Sakramente verliert.
- Alle sind sich der Bedeutung aktueller Information bewusst. Eine neue Homepage wird entwickelt; da bis-tümliche Vorgaben zu beachten sind, sind wir da noch nicht so weit wie gewünscht. (Über die Homepage der GdG Giesenkirchen/Mülfort gibt es aktuelle Informationen.) In unserem bisherigen Pfarrbrief wird regelmäßig informiert, natürlich nicht tagesaktuell. Eine letzte Ausgabe ist für den Dezember vorgesehen. Ein Arbeitskreis der Redaktionen für die vier verschiedenen Formate in unseren bisherigen Pfarren/GdG hat erste Überlegungen für einen neue gemeinsame Schrift angestellt, die in den nächsten Wochen konkretisiert werden.

- Eine ggf. veränderte Zahl von Ausgaben pro Jahr macht eine andere, zeitigere Terminplanung und Information über Veranstaltungen etc. notwendig.
- Termine für das nächste Jahr sollten im Vernetzungs-/Kommunikationsausschuss rechtzeitig ausgetauscht werden.

- Ein Arbeitskreis des Rates hatte wesentliche Schritte hin zu einer „Bestätigung“, Benennung oder Vergewisserung ... (!! ) der so vielen möglichen Orte von Kirche geplant. die in der Sitzung kurz nach Pfingsten besprochen wurden. Zahlreiche Nachfragen und Unklarheiten der Definition machten deutlich, wie erklärungsbedürftig dieses Konzept, allein schon vom (in Aachen geprägten) Namen her (Ort sind nicht lokal zu verstehen) ist. So konnten im Gespräch am 20. Mai viele Missverständnisse ausgeräumt werden und an konkreten Beispielen verdeutlicht werden, wo an den bestehenden Anträgen Akzentuierungen vorgenommen werden müssen. Die Arbeit an diesem Prozess ist dialogisch angelegt zwischen Rat und den verschiedenen Aktionen. Die Anträge werden in einer Datenbank gesammelt, um Kontakt zu erleichtern und Kooperationen anzuregen.

Nach dem feierlichen Start unserer Pfarre mit Messe und Feier in Herz Jesu am 17. Januar 2027 soll nach ersten Ideen am Fronleichnamstag 2027 eine „Frühjahrsausstellung“/ein „Markt der Möglichkeiten“ (nach der Eucharistie) vielleicht auf dem Rheydter Markt Raum bieten, die Fülle dieser „Orte“ vorzustellen (nicht nur für Insider) und Kontakte zu ermöglichen. Danach können die Vertreter der Orte von Kirche zu einer Vollversammlung in der zweiten Jahreshälfte 2027 eingeladen werden.

- Dass eine neue Gottesdienstordnung zu entwickeln ist, war und ist allen klar. Ein Blick auf die ab dem neuen Jahr zur Verfügung stehenden Priester macht die Schwierigkeit dieser Konzeption deutlich. Einige klare und abzusehende Veränderungen wurden angesprochen, stießen auf Verständnis und müssen vor Ort mit Leben gefüllt werden.
  - o Regelmäßige Eucharistiefiern zu festen Zeiten an den Wochenenden in den fünf zentralen (bisherigen) Pfarrkirchen
  - o Weitere Messen in (noch unklaren) Abständen in den anderen Kirchen, in denen regelmäßig Wort-Gottes-Feiern stattfinden. Das soll in einem Treffen aller Wortgottesdienstleiter(innen) Ende Juni besprochen werden.
  - o Am 10. September soll die neue Ordnung im Rat verabschiedet werden, um in die konkrete Terminierung des nächsten Jahres eintreten zu können (u.a. wichtig für eine frühzeitige Klärung der Erstkommunionfeiern).

### **Sorge um Ansprechpartner vor Ort**

In der Versammlung am 20. Mai wurden Sorgen geäußert, ob das bisherige Pfarrbüro weiterhin als Anlaufstelle für wichtige Anliegen, als Unterstützung vieler ehrenamtlicher Aufgaben und als Hilfe bei der Ausgabe z.B. von Unterstützungspaketen erhalten bleibt und personell adäquat besetzt wird. Nach der Schließung bereits einer Anlaufstelle in St. Michael vor einigen Jahren soll hier nicht erneut auf eine Sparflamme reduziert werden – so die einstimmige Bitte an Rat und Verwaltung.

*Wolfgang Habrich*

# Rat des Pastoralen Raumes Maria und Marta von Betanien



Für Fragen, Anregungen und Kritik stehen Ihnen die Mitglieder des Rates gerne zur Verfügung. Sie erreichen die Mitglieder im persönlichen Gespräch, über die persönliche E-Mail-Adresse

vorname.nachname@maria-marta.de, über den Vorstand oder über die E-Mail-Adresse:

[rat-vorstand@maria-marta.de](mailto:rat-vorstand@maria-marta.de)

## Vorstand

	<p>Martina Lesmeister Vorstand</p>		<p>Bernd Schiele Vorstand</p>		<p>Wolfgang Habrich Vorstand</p>
<p>☎ 0160 / 5202681</p>	<p>☎ 0172 / 8517243</p>	<p>☎ 0175 / 5608988</p>			

## Mitglieder im Rat des Pastoralen Raumes

<p><b>Alberts, Thea</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe Giesenkirchen</p>	<p><b>Mevissen, Iris</b></p> 	<p>Verwaltungsleiterin Leitung Pastoraler Raum</p>
<p><b>Arndt, Jutta</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe Giesenkirchen Vertreterin des KGV</p>	<p><b>Nguyen, Bernadette</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe Giesenkirchen</p>
<p><b>Boß-Häusler, Kristina</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe Giesenkirchen (Kordinatorin)</p>	<p><b>Nösen, Regine</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe St. Benedikt (Kordinatorin)</p>
<p><b>Casaretto, Dr. Monika</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe St. Benedikt Regionaler Katholikenrat</p>	<p><b>Reci, Dorina</b></p> 	<p>Vertreterin pro multis</p>
<p><b>Fröschen, Wolfgang</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe St. Marien Vertreter im KGV</p>	<p><b>Reiners, Stephan</b></p> 	<p>Leitung Pastoraler Raum Geschäftsführer des KGV Vernetzungsgruppe Giesenkirchen</p>

<p><b>Habrich, Wolfgang</b></p> 	<p>Vorstand Vernetzungsgruppe St. Laurentius</p>	<p><b>Scherer, Daniel</b></p> 	<p>Gemeindereferent</p>
<p><b>Heib, Markus</b></p> 	<p>Leitung Pastoraler Raum Gemeindereferent</p>	<p><b>Schicks, Michael</b></p> 	<p>Pfarrer von Herz Jesu</p>
<p><b>Hurtz, Klaus</b></p> 	<p>Pfarrer von St. Marien</p>	<p><b>Schiele, Bernd</b></p> 	<p>Vorstand Vernetzungsgruppe Herz Jesu</p>
<p><b>Köhler, Achim</b></p> 	<p>Pfarrer Leitung Pastoraler Raum</p>	<p><b>Schleberger, Nadine</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe St. Benedikt</p>
<p><b>Köhler, Anna Maria</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe Herz Jesu (Kordinatorin) AG Christliche Kirchen</p>	<p><b>Schulz, Jasmin</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe St. Marien AG Orte von Kirche AG Öffentlichkeitsarbeit Regionaler Pastoralrat</p>
<p><b>Lack, Marianne</b></p> 	<p>Leitung Vernetzungsgruppe St. Laurentius AG Orte von Kirche</p>	<p><b>Scirka, Melissa</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe St. Marien (Kordinatorin)</p>
<p><b>Lerm, Nathalie</b></p> 	<p>Vertreterin von pro multis</p>	<p><b>Wirz, Sonia</b></p> 	<p>Vernetzungsgruppe Herz Jesu AG Orte von Kirche</p>
<p><b>Lesmeister, Martina</b></p> 	<p>Vorstand Leitung Pastoraler Raum Gemeindereferent</p>	<p><b>Witting, Karin</b></p> 	<p>Gemeindereferentin</p>

## Wer hat die Glocke gestohlen? – Messdiener-Rätselnacht in St. Laurentius

Bei der letzten Monatsaktion der Messdienerschaft St. Laurentius wurde es nicht nur spät, sondern auch besonders mysteriös: In einer Rätselnacht mitten in der Kirche mussten die Gruppenkinder herausfinden, welcher von mehreren verdächtigen Mönchen die Kirchenglocke gestohlen hatte. Ausgestattet mit Hinweisen, Rätseln und einem guten Gespür für Details machten sich die Kinder auf die Suche nach dem Schuldigen – und ließen dabei so manchen Verdächtigen nicht ohne gründliches Kreuzverhör davonkommen.

Zwischendurch gab es eine wohlverdiente Stärkung: Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten die kleinen Ermittlerinnen und Ermittler neue Kräfte sammeln und ihre Theorien besprechen. Danach wurde das Programm in der dunklen Kirche fortgesetzt – bei schwachem Licht und geheimnisvoller Atmosphäre spitzte sich der Fall weiter zu. Die Kirche in der Dunkelheit mal von einer ganz anderen Seite zu erleben, war für viele Kinder ein echtes Highlight des Abends.

Am Ende löste sich das Rätsel: Bruder Zacharias war der Verräter! Die Kinder konnten ihn schließlich mit den gesammelten Beweisen überführen und die gestohlene Kirchenglocke symbolisch wieder in die Hände der Gemeinde zurückgeben. Ein spannender Abend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird – und der Wunsch nach einer Wiederholung war unter den Gruppenkindern direkt im Anschluss schon laut zu hören.

*Felix Steinhäuser*

### Gott rief in die Ewigkeit



### Das Sakrament der Taufe empfangen



### Wohnung zu vermieten auf der Kamphausener Höhe

2 Zimmer, Diele, Bad, Küche integriert ins Wohnzimmer, kleiner Garten,  
ca. 58 m<sup>2</sup> Kaltmiete 580 €

## Fronleichnam mit Maria und Marta



Mit einem kurzen Blick auf die wechselvolle Geschichte des Fronleichnamsfestes und der Frage nach seiner Bedeutung im 21. Jahrhundert begrüßte Pfarrer Achim Köhler zu Beginn der Fronleichnamfeier in Heilig Geist die gut hundert Menschen, die sich von der Wetterprognose (zu Recht) nicht hatten abhalten lassen. Sie wurde unterstützt vom Gospel-Chor Spiritual soundwaves, Diakon Daniel Ohlig, Theo Dederichs und den Messdienerinnen und Messdienern aus St. Laurentius. In seiner Predigt ging es um die Frage, ob Brot und Wein denn tatsächlich Fleisch und Blut Jesu sein sollen, die der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther mit der übertragenen, bildlichen Deutung von der Gemeinde als dem Leib Christi beantwortet hatte, in dem alle ihren Platz, ihre Bedeutung haben und nur gemeinsam leben können.

Das verglich er mit den durchaus gegensätzlichen Lebensentwürfen der biblischen Schwestern Maria und Marta, die aber trotzdem zueinander passen und beide notwendige Akzente eines Gemeindelebens vertreten und einbringen. Eine wichtige Voraussetzung hin auf dem Weg zu einer Pfarre mit genau diesen Namenspatroninnen.

Das wurde auf den Wegstationen der in die Messfeier eingebauten Prozession am „Naschgarten“ und an der „Tagespflege im Grünen“ neben Vorsthaus und Kirche vertieft. Nach dem feierlichen Schlussegen in der Kirche waren alle noch zu köstlichen Pizzabrötchen, Wasser und Traubensaft eingeladen.

*Wolfgang Habrich*



St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
<b>13. WOCHE IM JAHRESKREIS</b>			<b>13. WOCHE IM JAHRESKREIS</b>	
	Mi	01.07.		
	Do	02.07.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	03.07.		
<b>14. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>14. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	04.07.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe	So	05.07.	9.30 Uhr Hl. Messe	
	Di	07.07.		
	Mi	08.07.		
	Do	09.07.		09.30 Hl. Messe
11.00 Uhr Abschlussgottesdienst Burgkindergarten	Fr	10.07.	10.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier AH Pixbusch	
<b>15. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>15. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	11.07.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	12.07.	9.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier; 15.00 Uhr Taufe	
15.00 Uhr Fatimaandacht	Di	14.07.		
	Mi	15.07.		
14.15 Uhr Abschlussgottesdienst Burgkindegarten	Do	16.07.		09.00 Uhr Abschlussgottesdienst der GGS Steinsstraße
	Fr	17.07.	8.30 Uhr SGD KGS Bell 10.30 Uhr Abschlussgottesdienst Kita Nikolaushof	
<b>16. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>16. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	18.07.		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe	So	19.07.	9.30 Uhr Hl. Messe	
	Di	21.07.		
15.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier im ev. Altenheim	Mi	22.07.		
	Do	23.07.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	24.07.		
<b>17. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>17. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	24.07.		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	26.07.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	
	Di	28.07.		
18.30 Uhr Abendlob	Mi	29.07.		
	Do	30.07.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	31.07.		

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
<b>18. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>18. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	<b>01.08.</b>		18.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe	So	<b>02.08.</b>	9.30 Uhr Hl. Messe	
	Di	<b>04.08.</b>		
	Mi	<b>05.08.</b>		
	Do	<b>06.08.</b>		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	<b>07.08.</b>		
<b>19. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>19. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	<b>08.08.</b>		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	<b>09.08.</b>	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	
	Di	<b>11.08.</b>		
	Mi	<b>12.08.</b>		
15.00 Uhr Fatimaandacht	Do	<b>13.08.</b>		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	<b>14.08.</b>	10.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier AH Pixbusch	
<b>20. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>20. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	<b>15.08.</b>		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr Hl. Messe	So	<b>16.08.</b>	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	
	Di	<b>18.08.</b>		
	Mi	<b>19.08.</b>		
	Do	<b>20.08.</b>		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	<b>21.08.</b>		
<b>21. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>21. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
14.00 Uhr Trauung	Sa	<b>22.08.</b>		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	<b>23.08.</b>	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	
	Di	<b>25.08.</b>		
15.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier ev. AH 18.30 Uhr Abendlob	Mi	<b>26.08.</b>		
	Do	<b>27.08.</b>		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	<b>28.08.</b>		
<b>22. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>			<b>22. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	
	Sa	<b>29.08.</b>		18.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier
11.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	So	<b>30.08.</b>	9.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	
	Mo	<b>31.08.</b>		

Am **Mittwoch, 1. Juli, 20.00 Uhr**  
**Stammtisch Zeltkapelle**



Am **Donnerstag, 2. Juli** findet wieder  
**„Blut und Buch“** im **Vorsthau** statt.  
 Sie können **ab 14.30 Uhr** beim DRK  
 Ihr Blut spenden und zeitgleich sind unser  
 Büchermarkt, die Bücherkirche und das Café  
 Bergstation geöffnet.



Am **Freitag, 3. Juli** laden wir  
 um **19.00 Uhr** herzlich zum  
**Themenabend „Gedankenfluss“** ein.

Wir wollen neue Lebenswelten und Lebenserfah-  
 rungen im Gespräch miteinander neu entdecken.



Am **Samstag, 4. Juli** sind unser  
**Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und  
 das **Café Bergstation** von  
**11.30 – 14.00 Uhr** geöffnet.



Am **Samstag, 4. Juli** ab **11.00 Uhr**  
 ein **Familien-Picknick** rund um die  
 Kirche Heilig Geist ein.



Am **Sonntag, 5. Juli** um **09.30 Uhr**  
 werden die **Jahresgedenken für**  
**die im Juli Verstorbenen** der ver-  
 gangenen fünf Jahre im Gottesdienst gelesen.



Am **Samstag, 11. Juli, 14.00 Uhr**  
**Sommerfest**



Am **11. Juli** ab **15.00 Uhr** lädt die  
**St. Josef Bruderschaft** ganz herzlich  
 zum **Sommerfest** auf dem Johannes  
 van der Vorst Platz in Heilig Geist ein.



Am **Dienstag, 14. Juli, 15.00 Uhr**  
**Fatimaandacht**



Am **Donnerstag, 25. Juli** öffnet um  
**19.00 Uhr** im Vorsthau das **Kreativ-  
 Café** und freut sich auf Besucher.



Am **Mittwoch, 29. Juli, 18.30 Uhr**  
**Abendlob**



Am **Sonntag, 2. August** um **09.30 Uhr**  
 werden die **Jahresgedenken für**  
**die im August Verstorbenen** der ver-  
 gangenen fünf Jahre im Gottesdienst gelesen.



Am **Donnerstag, 6. August** findet  
 wieder **„Blut und Buch“** im **Vorsthau**  
 statt. Sie können **ab 14.30 Uhr** beim  
 DRK Ihr Blut spenden und zeitgleich sind unser  
 Büchermarkt, die Bücherkirche und das Café  
 Bergstation geöffnet.



Am **Freitag, 7. August** laden wir  
 um **19.00 Uhr** herzlich zum  
**Themenabend „Gedankenfluss“** ein.  
 Wir wollen neue Lebenswelten und Lebenserfah-  
 rungen im Gespräch miteinander neu entdecken.



Am **Samstag, 8. August** sind unser  
**Büchermarkt**, die **Bücherkirche** und  
 das **Café Bergstation** von  
**11.30 – 14.00 Uhr** geöffnet.



Am **Donnerstag, 13. August,**  
**15.00 Uhr Fatimaandacht**



Am **Mittwoch, 26. August, 18.30 Uhr**  
**Abendlob**



Am **Donnerstag, 27. August** öffnet um  
**19.00 Uhr** im Vorsthau das **Kreativ-  
 Café** und freut sich auf Besucher.



**Das Gemeindebüro bleibt bis zum 6. Juli geschlossen.**



Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr für Besucher geöffnet.**



Öffnungszeiten Bücherkirche:  
**montags 11.30 – 13.30 Uhr**  
**mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr**  
**donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr**  
 (außer wenn Büchermarkt ist)



Das **Café Bergstation** freut sich auf Besucher:  
**mittwochs von 15.30 – 18.00 Uhr**  
**donnerstags von 10.00 – 11.30 Uhr**



An alle Seniorinnen und Senioren, die Spaß an Spielen, Bewegung, Gesprächen mit Gleichgesinnten haben: Besuchen Sie uns in der **Ökumenischen Seniorentagesstätte Odenkirchen**, zur Burgmühle 33 c.

Die Tagesstätte ist geöffnet:

**Montag bis Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr**

Unsere Angebote:

- **Skatspiele**
- **Unterhaltungsgruppen (Klönen)**
- **Gedächtnistraining**
- **Rommeespiele**
- **Rummy Cup Spiele**

Informationen zu den Veranstaltungen unter 02166- 9005194

STO

## Sommerfest

...in der Ökum. Begegnungsstätte Odenkirchen Zur Burgmühle 33c am **10. Juli ab 14 Uhr.**

Es wird wieder gefeiert!

Herzliche Einladung zu unserem beliebten Sommerfest. Gegen einen Unkostenbeitrag von 10 € gibt es Grillwurst, Kartoffelsalat, Nudelsalat, Krautsalat, Baguette und Dips.

Ein Getränk ist frei. Viel Spaß, Geselligkeit und Musik.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: Tel.: 02166 / 9005194

*Jürgen Fischer*



## Volker Reichardt zum Achtzigsten



FOTO: W. HABRICH

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt...*  
(1 Petr 3,15)

Wer aufmerksam die Geburtstagsübersicht in diesem Pfarrbrief liest, wird einen Namen dort finden, auf den er in oder unter Pfarrbriefartikeln häufiger treffen wird. Volker Reichardt wird 80. Ein guter Anlass, ihm in diesem Pfarrbrief, dessen Redaktion er seit vielen Jahren angehört, zu gratulieren und seine Arbeit zu würdigen – noch rechtzeitig, bevor wir zu Beginn des neuen Jahres eine neue, andere Form in der neuen großen Pfarre Maria und Marta von Betanien vorstellen werden.

Eine Aufzählung all der Aufgaben und Arbeitsbereiche, um die er sich in Pfarre, Gemeinde und Kirche gekümmert hat, wäre ermüdend und vermutlich eh nicht lückenlos. Denn in den über 40 Jahren seines Wirkens

hat er kaum eine Möglichkeit der Gestaltung und Mitwirkung in Kirche und Gemeinde ausgelassen. Er wusste stets um die Notwendigkeit und die Chance zur Gestaltung kirchlichen Lebens in den gewählten Räten – vom Pfarrgemeinderat über Pfarreirat, Pastoralteam und K-Team, in denen er ununterbrochen leitend tätig war, nicht zuletzt im für deutschsprachige Länder erstmaligen Modell der Leitung von Laien nach § 517,2 in St. Michael und in einem weiteren Neuansatz einer Gemeindeleitung in Gemeinschaft für die Pfarre St. Laurentius (K-Team).

Dabei ging sein Blick stets über den jeweiligen Tellerrand hinaus – im Koordinationsgremium von St. Michael und St. Laurentius (Pastoral 94ff) – in regionalen Gremien oder bei Diözesantagen in Aachen oder den Vorstellungen des Moderatorenmodells in so einigen Pfarren des Bistums. Dem „Tempo“ oder den Konzept-Wiedervorlagen längst begonnener Prozesse konnte er nur mit Humor oder gelegentlichem Sarkasmus begegnen.

Wichtiger aber war ihm immer die Sorge um das Leben und die Menschen in der Gemeinde: unzählige, stets sorgsam vorbereitete Gottesdienste, auch in der Osternacht oder an Heiligabend, vier Jahre lang beauftragt zur Spendung der feierlichen Taufe und in den letzten Jahren zunehmend und mit Herzblut im Begräbnisdienst engagiert; die ökumenischen musikalischen Abendgebete in der Fastenzeit waren ihm ein besonderes Anliegen.

Neuerungen und innovativen Ansätzen stand er nicht nur offen gegenüber, er entwarf und gestaltete sie immer mit: z.B. die „ver-rückte Bank“ auf dem Marktplatz oder acht Jahre lang insgesamt 65 Gesprächsabende der „offenen Kirche“ in St. Michael.

Mit dem „Neinsagen“ tat und tut er sich schwer. Wer auch immer ein Anliegen hatte, konnte auf Hilfe zählen; er stellte sich den Zumutungen von Finanzamt und Gerichten als Vorsitzender des Fördervereins; er stieg in die fürwahr nicht vergnügungsteuerpflichtige Arbeit der Redaktion des Pfarrbriefes ein, als Mitarbeiter ausfielen ...

Nicht zu vergessen sei seine Sorge um „seine“ Kirche St. Michael, die er in der Umbauphase mit entwerfen und gestalten durfte. Er kennt jede Ecke, jeden Winkel, die elektrischen Variabilitäten uvm. Er half beim Ausmisten von Sakristei und Pfarrhauskeller und schnitt Ersatzstücke für die Sitzecke vor der Kirche aus alten Kirchenbänken. Seiner Kettensäge widerstand auch nicht der (wurmstichige) Beichtstuhl beim Ausräumen der Kirche vor dem Umbau 1995. Und besonders bemerkenswert: Außer in seinen seltenen Urlauben sorgt er jeden Morgen und Abend für das Auf- und Zuschließen der Seitenkapelle von St. Michael. Den Prozess einer zu Ende gehenden Volkskirche mit vielen Abbrüchen und Abschieden durchzustehen, in den vielfältigen Machtspielen einer sich nur langsam von klerikalen Tendenzen verabschiedenden Kirche nicht zu verzweifeln und natürlich in den unausweichlichen Enttäuschungen und Konflikten von vier Jahrzehnten nicht aufzugeben – das setzt viel Beharrungsvermögen, Kraft, Geduld, Frustrationstoleranz und Gottvertrauen voraus. Volker war und ist kein Leisetreter, er fand oft klare Worte, er war kein Diplomat und ging Konflikten nicht aus dem Weg. Er wollte nie „evrybody’s darling“ sein. Unsere Kirche wäre ärmer, unsere Kirche vor Ort ist nicht zu denken ohne ihn. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön oder „Vergelt’s Gott“, viele Glück- und Segenswünsche zum runden Geburtstag mit Hoffnung auf weitere gemeinsame Arbeit für „die Firma Gott & Sohn“!

*Für die Redaktion und alle aktuellen Gremien: Wolfgang Habrich*

### „Segen bringen – Segen sein“

Zum 1. August beende ich meine Tätigkeit als Gemeindeferentin im Bistum Aachen. Wenn ich das Ziel meines Berufes in wenigen Worten beschreiben müsste, würde ich genau das formulieren, was es im Titel dieses Pfarrbriefartikels zu lesen gibt:

„Segen sein“ – der Menschenfreundlichkeit Gottes ein Gesicht geben!

Ich werde meine Berufstätigkeit beenden, aber meiner „Berufung“ weiterhin folgen, eben ehrenamtlich und räumlich nicht mehr begrenzt auf den Pastoralen Raum „Maria und Marta von Betanien“, für den ich vom Bischof von Aachen zuletzt beauftragt war.

Meine offizielle „Entpflichtung“ von Seiten des Bistums erfolgt während eines Gottesdienstes im Rahmen des Sommerfestes am 11. Juli um 13 Uhr in der Kirche St. Laurentius.

*Ursula Kutschs*

Wenn ihr mir einen Wunsch erfüllen wollt dann

\*

Bitte keine Rückblicke sondern Ausblicke

\*\*\*

Denn ich bin noch da und möchte noch VIELES erleben

\*\*\*\*

Begegnungen, Schöne Landschaften, Gott

\*\*\*

keine Geschenke aber gute (Segens)Wünsche nehme ich gerne mit auf meinen Weg

\*\*\*

Die Kinder können mir gerne für ihre guten Wünsche ein Bild malen :-)



FOTOS: W. HABRICH, K. FLOSS

### Paint&Music

15 Kinder an einem Nachmittag nacheinander in zwei Gruppen am 8. Mai mit Arbeit nach Vorlagen zu einem Bild von Frieda Kahlo.

### Sommerfest auf der Höhe

Das Gewitter kam erst in der Nacht zum Sonntag. Die bangen Blicke auf die Wetterkarte an den Tagen vor dem letzten Maiwochenende hatten sich rechtzeitig aufgehellt: herrliche Sonne und leichter Wind beim wunderbaren, bestens besuchten Gemeindefest von St. Michael auf der Höhe. Die Zusammenarbeit zwischen Zelt-Zeit, der Frauengemeinschaft, der Kita und den sehr einsatzfreudigen Pfadfindern gelang bestens, so hatten vor allem unzählige Kinder Spaß am Nachmittag auf dem riesigen, 20m langen „Hüpf-Truck“, dem Karussell, bei Schminken oder Tattoos; vor allem ließen sie sich gerne und begeistert „verzaubern“. Spannend wurde es mit der Hunderettungsstaffel der Freiwilligen Feuerwehr. Die Hunde spürten ein Mädchen, das sich in der Kirche versteckt hatte, zuverlässig auf; vieles wurde bei einem Gang über die Höhe erklärt und gezeigt. So konnten die Kinder, die die Schule Bell besuchen, ihre Schulleiterin und eine Lehrerin in ganz anderer Funktion erleben. In dem Stahl-Kunstwerk „Crossing“ auf der Wiese hatten Kinder der Zelt-Zeit ihre Werke aus der letzten Paint&Music-Aktion in Anlehnung an die Künstlerin Frieda Kahlo ausgestellt. Am späteren Nachmittag wurden die Bänke im Baumschatten neu geordnet und boten Platz für die auch von den Jungpfadfindern mit vorbereitete Messe. Fünf Tage vor dem Fronleichnamfest ging es um Brotgeschichten, um die Bedeutung von Brot real und als Zeichen. Pfarrer Achim Köhler war als ehemaliger Diözesankurat der Pfadfinderschaft ganz in seinem Element mit Erzählungen von eigenen Erlebnissen im hohen Norden Norwegens und selbst gebackenem Brot. Schön war, dass auch die Firmlinge, die sich nachmittags im Jugendheim noch auf ihr Fest am 21. Juni vorbereitet hatten, mitfeierten und Texte vortrugen.

Nachdem in der Cafeteria der KFD schon alle Kuchen verzehrt worden waren, sprachen viele auch den unterschiedlichen Grillwürsten der Pfadis zu. Dank des gut gefüllten Getränkewagens musste niemand durstig oder frühzeitig nach Hause gehen. So ging es bei Musik und Unterhaltungen bis in die Dunkelheit. Abgerundet wurde das Fest durch die tolle Hilfe sehr vieler Gäste bei den nächtlichen Aufräumarbeiten. Während der Sommerferien hat die Zelt-Zeit Ruhe.

## Vorschau

Im ganzen September haben wir in St. Michael eine Ausstellung zu Gast:

Die Ausstellung „Komm mit durchs Kirchenjahr“, erstellt in der Fachabteilung des Generalvikariates, richtet sich vor allem an Kinder im Kita- und Grundschulalter, Familien, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Sie möchte dazu einladen, die Feste im Kirchenjahr gemeinsam zu entdecken, zu verstehen und zu feiern.

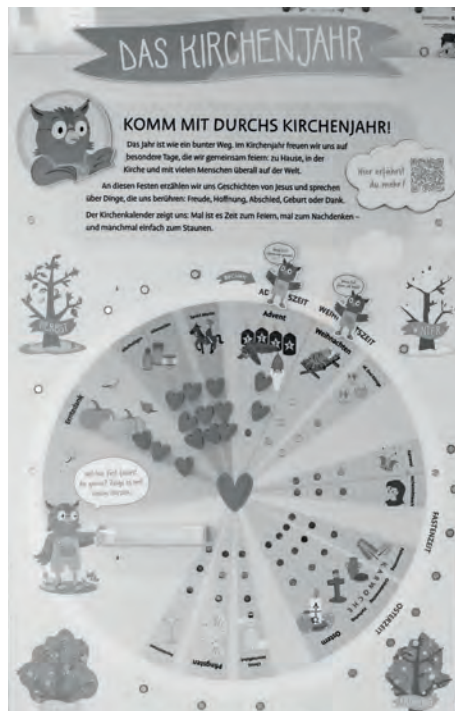
### Warum ist das wichtig?

Kinder brauchen feste Zeiten und Rituale, die ihnen Orientierung geben. Die Feste des Kirchenjahres greifen wichtige Themen auf, die für Kinder leicht verständlich und zugleich bedeutungsvoll sind:

Geburt, Hoffnung, Gemeinschaft, Dankbarkeit oder Abschied. Wenn Kinder diese Feste bewusst erleben, wachsen sie nicht nur in den Glauben hinein, sondern erleben auch, dass Feiern Freude macht und Menschen verbindet.

Die Ausstellung – wertig mit vielen Holzelementen erstellt und auf „Augenhöhe“ der Kinder – arbeitet mit **vielen verschiedenen Anreizen**: Anschauen, Anfassen, Mitmachen und Nachdenken. So wird Glaube lebendig und **kann auch mit nach Hause genommen werden**. Kinder, Eltern und alle, die sie begleiten, bekommen Ideen an die Hand, wie sie die Inhalte im eigenen Alltag aufgreifen und weiterführen können.

Damit die Entdeckungen nicht nach dem Besuch der Ausstellung enden, gibt es die **passende Webseite**. Sie ergänzt die Ausstellung mit zusätzlichen Informationen, Mitmachaktionen, Bastelideen und Inspirationen. Gleichzeitig sorgt sie dafür, dass das Kirchenjahr lebendig bleibt – **mit aktuellen Impulsen, neuen**



**Anregungen und frischen Materialien**, die immer wieder zum Weiterfeiern und Mitgestalten einladen.

**Näheres:** <https://www.bistum-aachen.de/komm-mit-durchs-kirchenjahr/index.htm>

Zeiten für Gruppen etc. zu vereinbaren über  
Wolfgang Habrich

(habrich.ihw@t-online.de – 0175 5608988)

Am Sonntag, dem 6. September, war den wir nach dem Gottesdienst mit den Kindern in der Zelt-Zeit einen Blick in und auf die Ausstellung werfen.

Aktuelles immer per Instagramm:

 zeltzeit\_auf\_der\_hoeh

*Wolfgang Habrich*



### **St. Laurentius**

Pfarrbüro: Karin Benysek, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: Pfarrbuero-laurentius@maria-marta.de

**Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr und Do von 15 - 17 Uhr**

**Mittwochs geschlossen**

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

**Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Di, Do, Fr von 9 - 12 Uhr**

**Montags im Friedhofsbüro auf der Wiedemannstraße**

**Mittwochs geschlossen**

Burgkindergarten: Tel.: 60 95 17



### **St. Michael**

**Anliegen der Gemeinde werden im Pfarrbüro St. Laurentius beantwortet.**

Jugendheim: Konrad Benysek, Handy: 0178 7045693



### **Heilig Geist**

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: Pfarrbuero-heiliggeist@maria-marta.de

**Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr**

Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



### **Pfarre**

Internet: [www.st-laurentius-mg.de](http://www.st-laurentius-mg.de)

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, [k-team@st-laurentius-mg.de](mailto:k-team@st-laurentius-mg.de)

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: [info@st-laurentius-mg.de](mailto:info@st-laurentius-mg.de)



### **Pastoralteam**

Pfarradministrator Pfr. Achim Köhler, Tel: 0174 2194643, [achim.koehler@bistum-aachen.de](mailto:achim.koehler@bistum-aachen.de)

Pastor i.R. Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, [heilig-geist@st-laurentius-mg.de](mailto:heilig-geist@st-laurentius-mg.de)

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, [daniel.ohlig@bistum-aachen.de](mailto:daniel.ohlig@bistum-aachen.de)

Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, [ursula.kutsch@bistum-aachen.de](mailto:ursula.kutsch@bistum-aachen.de)



### **Hilfe in Notsituationen**

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0176 15 224 260

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



## Sicherheit zu Hause und unterwegs bietet Ihnen unser MobilNotRuf!

- Unser MobilNotRuf ist für Sie da: rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.
- Ein Ruf-System, mit dem Sie deutschlandweit in Notfällen Hilfe rufen können.
- Zu Hause funktioniert der MobilNotRuf genauso wie ein HausNotRuf-System.
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

**Telefon 02161 8102-75**  
**[www.caritas-mg.de](http://www.caritas-mg.de)**



**Herzlich gern.**



**Stadtsparkasse.**  
**Gut für**  
**Mönchengladbach.**



## Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs,
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe,
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß in Mehrweggeschirr geliefert,
- auch an Wochenenden und Feiertagen.

**Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes**  
**Telefon 02161 464674 ■ [www.caritas-mg.de](http://www.caritas-mg.de)**



**Herzlich gern.** caritas

# Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



**STADT-APOTHEKE  
JANSEN**



Annette Zimmermann e.K.  
Burgfreiheit 53  
41199 Mönchengladbach  
www.stadt-apotheke-jansen.de

Telefon 02166 963930  
Telefax 02166 963936  
Hotline: 0800 000 20 44  
info@stadt-apotheke-jansen.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

## BESTATTUNGEN REINDERS -geprüfte Bestatter-



Partner der Dt. Bestattungsvorsorge Treuhand AG

### Bestattungsvorsorge: Damit alles in Ihrem Sinne geregelt ist.

Ein guter Weg den eigenen Abschied heute schon nach persönlichen Vorstellungen festzulegen, ihren Angehörigen später Entscheidungen abzunehmen und ihnen finanzielle Sicherheit zu geben.

Wir beraten Sie unverbindlich bei uns im Haus oder auch bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.



Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

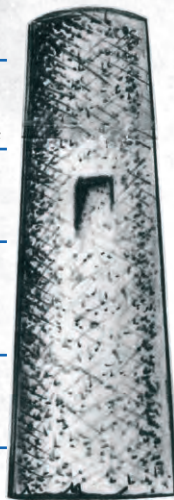
Tel.: 02166 -601409-Burgfreiheit 120  
41199 Odenkirchen  
www.bestattungen-reinders.de

# Gröters

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

GmbH

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 • 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen  
www.grabmale-groeters.de



**Alexianer**  
VIANOBIS PARAMUS  
Ambulante häusliche Pflege



**Paramus – Wir sind für Sie da!**  
Ganzheitlich. Menschlich. Fachkompetent.

### Unsere Leistungen auf einen Blick:

Grund- und Behandlungspflege  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Individuelle Betreuungsangebote  
Pflegeberatung

www.vianobis-paramus.de  
Telefon (02166) 68421620

ALEXIANER VIANOBIS PARAMUS  
Wiedemannstraße 21 | 41199 Mönchengladbach  
www.vianobis-paramus.de